RE: 'Cause we could be history in the making // Es war so offensichtlich gewesen... Vermutlich war es jedem aufgefallen. Oder wenigstens jedem, der darauf geachtet hatte. Seiner Nichte zum Beispiel. Die hatte ihrem Onkel bei diesem Schulfest und seinem dritten Besuch an ihrer Schule in den letzten Wochen sofort nach der Begrüßung gesagt, wo sie ihren Kunstlehrer zuletzt gesehen hatte. Weil sie davon ausgegangen war, dass Nathan das besonders interessierte. Kluges Kind. Und sie hatte ihm von dem Schulausflug ins Museum erzählt... Besonders kluges Kind. Ja, vielleicht hatte Nathan an diesem Tag ein wenig länger als sonst darüber nachgedacht, was er zur Arbeit anziehen würde. Er war ziemlich verknallt, so richtig. Und wie das in diesen Fällen immer so war, hätte er gar nicht genau sagen können, warum. Christian war nett und hübsch, witzig und klug. Das waren natürlich alles wichtige Faktoren, aber waren sie wirklich entscheidend? Nathan kannte viele Männer, die hübsch und klug waren, nett und witzig. Und in die war er nicht verliebt. Was diesen besonderen Unterschied machte, war einfach ein Rätsel.

Natürlich war das hier ein Date, schon das Essen war es gewesen. Wie gesagt, es war so offensichtlich... In Bezug auf sie beide. Jeder konnte sehen, dass Nathan und Christian viel füreinander übrig hatten. Sie selbst konnten das auch. Es gab ja auch keinen Grund, daraus ein Geheimnis zu machen. Nathan hatte seine Hände in den Taschen seiner Jeans vergraben und betrachtete eingehend eines der hier ausgestellten Gemälde, bevor Christian ihn aus den Gedanken riss. Nathan drehte den Kopf und blinzelte langsam, wirkte einen Moment lang beinahe überrascht. Der Dunkelhaarige hatte ihm ein Glas Wasser mitgebracht. Okay, wow... "Danke." Er lächelte sanft, bevor er ihm das Glas abnahm. Sich selbst hatte Christian Champagner geholt, aber Nathan bekam Wasser. Das überraschte den Blonden. Sicher, er hatte vorhin erwähnt, dass er nur selten Alkohol trank und dann auch nur wenig. Zum Essen hatte er ein Bier getrunken, mehr nicht. Aber das war etwas, was sich die Leute normalerweise erst nach einer Weile merkten. Christian schien da aufmerksamer zu sein, das gefiel ihm.

"Gefällt es dir?" Nathan betrachtete noch einen Moment lang das Wasserglas, bevor er schließlich den Blick hob, um Christian anzusehen. "Sehr", entgegnete er und lächelte abermals, dann trank er einen Schluck von seinem Wasser und deutete schließlich durch ein knappes Nicken mit dem Kopf auf das Gemälde. "Das Bild auch." Aber das war offenbar eher schmückendes Beiwerk, vor allem das hier gefiel ihm. Der Abend mit Christian, die Zeit, die sie miteinander verbrachten. "Ich hatte immer eine Schwäche für abstrakten Expressionismus", erklärte der Blonde schließlich und schnalzte leise mit der Zunge. "Vielleicht eine zu große, wie manche Dozenten gern behauptet haben." Ein amüsiertes Grinsen legte sich auf seine Züge. Selbst unter Kennern gingen die Meinungen bezüglich dieser Stilrichtung weit auseinander. Und viele dieser Kenner, die Kunstgeschichte unterrichteten, galten als vergleichsweise altmodisch und deshalb nicht unbedingt als große Freunde des abstrakten Expressionismus. Allerdings hatte Nathan das nie gestört.